

**ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF  
für das Bodenseegebiet**

**zusammengestellt von**

**Helmut Fries, Matthias Hemprich, Harald Jacoby und  
Martin Schneider-Jacoby**

**für die**

**ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE**

**Nur zur persönlichen Information;  
gilt nicht als Veröffentlichung!**

---

**Protokoll der OAB-Jahresversammlung 1991**

Die 33. Jahresversammlung der OAB fand am 9.11.1991 in der Kantonsschule Romanshorn statt. Mehr als achtzig Teilnehmer kamen zusammen, die Leitung der Versammlung übernahm Harald Jacoby.

Dr. Hans-Günther Bauer und Georg Heine informierten über die 1990 und 91 durchgeführte Brutvogel-Rasterkartierung. Für diese Kartierung hatte man 302 Rasterflächen an nahezu hundert Mitarbeiter vergeben; bis zum 9.11. waren 278 Rasterquadrate bearbeitet und an die beiden Organisatoren weitergemeldet worden. Die Qualität der Ergebnisse (Auffindung der Arten, statistische Hochrechnung) steht in offensichtlicher Verbindung mit den Gebietskenntnissen des Bearbeiters. Insbesondere beim Auffinden der selteneren Kleinvogelarten gab es gelegentlich Probleme.

Ein Vergleich der neuen Befunde mit der vor zehn Jahren durchgeführten Bestandserhebung ergibt folgende erste Ergebnisse: Die durchschnittliche Artenzahl pro Rasterfläche ist leicht zurückgegangen. Die Zahl der im Bodenseegebiet aufgefundenen Brutvogelarten blieb nahezu identisch (145 statt 144 im Jahre 1981). Erlöschen sind die Brutbestände von Wiedehopf, Wachtelkönig, Raubwürger und Purpurreiher. Neu als Brutvogelart treten auf: Wanderfalke, Uhu, Weißkopfmöwe, Schwarzkopfmöwe, Graugans. 62 Vogelarten weisen hochsignifikante Bestandsveränderungen auf. Statistisch besonders herausragende Rückgänge zeigen sich bei: Haussperling, Amsel, Singdrossel, Rauchschwalbe, Feldlerche und Heckenbraunelle. Verbesserungen im Bestand gibt es dagegen insbesondere bei Hausrotschwanz, Haustaube, Girlitz, Wacholderdrossel, Rabenkrähe und Teichrohrsänger. In ihrer Ausbreitung (Anzahl der besetzten Rasterquadrate) zunehmen konnten vor allem: Schwanzmeise, Haustaube, Fichtenkreuzschnabel, Sperber, Elster und Kernbeißer. In deutlich weniger Gebieten auffindbar als noch vor zehn Jahren

Nr. 123/Dezember 1991

sind: Gartenrotschwanz, Baumpieper, Fasan, Rebhuhn, Dorngrasmücke. Das vorläufige Gesamt-Fazit der neuen Bestands-Aufnahme lautet: Die Artenvielfalt am Bodensee geht zurück. Besonders katastrophale Entwicklungen bestehen bei den Wiesenbrütern. Der Zugewinn einiger neuer Brutvogelarten kann für die negativen Veränderungen keinen Ausgleich bieten. Über die Situation bei der Kolbenente berichtete Martin Schneider-Jacoby. Der Bestand dieser um 1919 vermutlich aus der Camargue zugewanderten Entenart hat sich mit derzeit rund 400 Brutpaaren recht gut stabilisiert. Allerdings leben 95% dieser Brutpaare in den fünf Hauptgebieten Wollmatinger Ried, Gnadensee, Triboltingen, Mettnau (Raum Radolfzell), Untere Güll. Die weiteren ca. 50 Brutplätze der Kolbenente am Bodensee spielen deshalb nur eine sehr untergeordnete Rolle. Vom Bodensee aus konnte die Kolbenente neue Brutplätze in Mitteleuropa erschließen. Noch immer allerdings brütet mehr als die Hälfte aller mitteleuropäischen Kolbenenten im Bodenseebereich. Den hiesigen Schutzmaßnahmen kommt deshalb auch weiterhin entscheidende Bedeutung für den Bestand dieser Entenart zu.

Die Ernährung des Kormorans war Thema eines Vortrags von Dr. Werner Suter. Durch die Analyse des Speiballens läßt sich die Nahrung des Kormorans hinsichtlich Menge und Fischart sehr genau bestimmen. In mehrjähriger Arbeit fand W. Suter heraus, daß der Kormoran im Binnenland eindeutig jene Fischarten (wie z.B. Rotaugen und Barsch) bevorzugt, die in großen Schwärmen auftreten. Am Zürichsee bildet das Rotaugen mit 67% (Barsch 13%) die zentrale Nahrungsquelle des Kormorans. Die deutliche Zunahme des Kormorans als Wintergast in den letzten zehn Jahren steht in direkter Verbindung mit der enormen Vermehrung der Weißfische als Folge der Gewässer-Eutrophierung.

Beim Fehlen von Schwarmfisch-Arten, so z.B. am Bodensee-Untersee, weicht der Kormoran vorzugsweise auf Schleie und Döbel aus. Das jeweilige Fischvorkommen bestimmt sowohl die Jagdtaktik des Kormorans wie auch die von ihm bevorzugte Tauchtiefe (20-25 Meter Tiefe bei gruppenweiser Jagd auf Schwarmfische; 8-15 Meter bei Einzeljagd auf Einzelfische bzw. kleine Fischgruppen). Edelfische spielen in der Ernährung des Kormorans so gut wie keine Rolle. Eine Gefährdung der Berufsfischerei durch den Kormoran liegt somit nicht vor. Verständlichen Ärger kann allerdings das Bejagen oder Zerreißen ausgelegter Netze durch den Kormoran verursachen.

Den neu erschienenen "Atlas Der Brutvögel Vorarlbergs" (hrsg. von Vinzenz Blum und Rita Kilzer) stellte die Mitherausgeberin Frau Kilzer vor. In jahrelanger Arbeit waren alle in Vorarlberg auftretenden Brutvogelarten festgestellt und in Verbreitungskarten eingetragen worden. 159 Brutvogelarten konnten sicher nachgewiesen werden, 141 davon brüten regelmäßig in Vorarlberg. Die höchste Rasterfrequenz mit 99% weisen Hausrotschwanz, Zaunkönig und Buchfink auf. 58 Brutvogelarten stehen auf der Roten Liste, 9 davon sind ernsthaft vom Aussterben bedroht.

Nr. 123/Dezember 1991

ein recht düsteres Bild der Entwicklungen in seinem polnischen Heimatland entwarf Roman Guziak. Luftverschmutzung, Zersiedelung sowie eine gewaltige Intensivierung von Land- und Forstwirtschaft bewirken derzeit in Polen große Umweltzerstörungen. Von den 232 dort nachgewiesenen Brutvogelarten sind bereits mehr als 30% ernsthaft bedroht, insbesondere Greifvögel, Hühnervögel und Limikolen. Zahlreiche Gebiete von europäischer Bedeutung stehen noch nicht unter Naturschutz. Zur Unterstützung der weiteren Arbeit ihrer polnischen Kollegen sammelten die Teilnehmer der OAB-Jahreskonferenz einen Betrag von gut 700 sFr/DM.

"Das schlechteste Fangjahr aller Zeiten" meldete die Vogelwarte Radolfzell. Besorgniserregende Rückgänge gab es insbesondere bei Blaukehlchen, Gartenrotschwanz, Grauschnäpper und Klappergrasmücke. Deutlich niedrigere Fangzahlen wiesen 1991 u.a. Mönchsgrasmücke und Zilpzalp auf. Eine Zunahme konnte dagegen bei Teichrohrsänger (+25%), Schilfrohrsänger, Gartengrasmücke und Feldschwirl festgestellt werden. Zu den besonderen Raritäten gehörten je ein Fängling von Sprosser und Mariskensänger.

Über die Veränderungen von Vegetation und Vogelwelt der Mettnau in den letzten Jahrzehnten berichtete Markus Peintinger. Dank sorgfältiger Aufzeichnungen seit den zwanziger Jahren können diese längerfristigen Veränderungen recht genau erfaßt werden. Nahezu 13% der früher einmal auf der Mettnau vorkommenden 360 Pflanzenarten sind inzwischen nicht mehr vorhanden (u.a. Bodensee-Vergißmeinnicht und Strandnelke). Auch in der Vogelwelt hat es seit 1929 erhebliche Veränderungen gegeben. 18 der damals auf der Mettnau festgestellten Brutvogelarten sind heute nicht mehr vorhanden, 7 weitere haben in ihrem Bestand stark abgenommen. Neu erschienen sind 24 Brutvogelarten, weitere 23 konnten in ihrem Bestand zunehmen. Ursache für die Zunahme der Artenvielfalt bei gleichzeitigem Rückgang der seltenen Arten sind vor allem die fortschreitende Verbuschung sowie die Einstellung des früher betriebenen Obst- und Weinanbaus. Die Frage, wie weit der Naturschutz in diese Veränderungen der Tier- und Pflanzenwelt eingreifen solle und könne (z.B. durch Pflegemaßnahmen), führte zu einer recht kontroversen Diskussion.

Die Störung der Vogelwelt auf dem Gnadensee durch Boote und Surfer belegte abschließend Martin Schneider-Jacoby mit Hilfe einiger eindrucksvoller Diagramme.

Helmut Fries

---

Spenden für die OAB:

Wir danken folgenden Spendern:

K.Bösch 60 sFr, W.Christen 25 sFr, D.Koch 20 DM,  
A.Müller 12 DM, Prof.Dr. H.J.Pflüger 50 DM,  
E.Scheffold 50 DM, A.Simon 100 DM, St.Trösch 20 sFr.

Nr. 123/Dezember 1991

Unsere Konten:

724.810.01 G Schweizerische Bankgesellschaft Kreuzlingen;  
660 22658 00 Bad.-Württ. Bank Konstanz (BLZ 690 200 20);  
1900 968 Raiffeisenkasse Rieden-Vorkloster in Bregenz  
(BLZ 37462).

Bericht über den Herbst 1991

(abgeschlossen am 1.12.1991); Abkürzungen siehe OR 121.

Allgemeine Bemerkungen:

Etwas später als im Vorjahr wurde am 24. August wiederum sehr früh die Pegelmarke 340 unterschritten. Damit stand für große Limikolenbestände ein reiches Schlickangebot zur Verfügung. Für die weiterhin ansteigenden Gründelentenbestände im Erm. war das Schwanken des Pegels um 300 im September-Oktober ideal. Für den Bodensee gab es nach 1990 wiederum Maxima bei Schnatter-, Spieß- und Löffelente. Sehr beachtlich auch die Zahl der Krickenten, die allein im Erm. ein neues Bodenseemaximum erreichte! Diese Art etabliert sich darüber hinaus in vielen Seeteilen. Bei den Limikolen brachen die Pfuhlschnepfen alle Rekorde, aber auch Alpenstrandläufer und Dunkelwasserläufer waren gut vertreten. Dagegen blieben Bekassine und Rotschenkel unter den Erwartungen. Seltlinge, die zum Teil aber noch anerkannt werden müssen, gab es zahlreiche: Rennvogel, Graubruststrandläufer, Terekwasserläufer.

Wetterdaten, mitgeteilt von der Wetterwarte Konstanz:

	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
Monatsmitteltemperatur (°C)	20,2	16,7	8,7	4,2
Durchschnitt 1951 - 80	17,5	14,6	9,3	4,4
Niederschlagsmenge in mm	14	80	19	101
Durchschnitt 1951 - 80	94	68	54	61
Pegelmittel Kstz. in cm	364	293	303	283
Durchschnitt 1877 - 1964	407	380	348	322
Tage mit Niederschlag	6	9	11	20

Die einzelnen Arten:

Prachtaucher: 18 bei der WVZ am 17.11. zwischen Kesswil und Landschlacht (HE, R. Bigler). Weitere bei Wangen sowie Seemoos/Frhf. (UW; MDe). Im letzten Novemberdrittel kam es zu einem starken Seetauchereinflug in Baden-Württ. und Bayern, z.B. auf dem Ismaninger Speichersee am 22./23.11. 341 Ex. (J. Strehlow).

Nr. 123/Dezember 1991

**Kormoran:** In diesem Herbst kristallisierten sich zwei Schlafplätze an den beiden Enden des Bodensees heraus: Rhd. mit 510 (12.10., HJ) bis 540 (6.11., 15.11., VB) Vögeln und die Stockam. mit bis zu 440 Vögeln im Oktober und November (HWe, ASm). Außer an den Untersee fliegen die Kormorane von der Stockam. auch zum Obersee (z.B. bei Kstz.-Staad 200 am 1.10. um 8 Uhr, MH) und an die Saulgauer Baggerseen (60-80 Ex. B.Pfaff). Im Erisk. im September kurzzeitig bis zu 300 (14.9., E.Steppacher).

**Rohrdommel:** Im Rhd. vom 12.10.-16.10. Flugrufe bzw. Beobachtungen am Abend mit mind. 2 Ex. (HJ, RO); am 24.10. dort 1 Ex. (GB). Am 8.10. 1 Ex. Mainau/Untere Güll (H.Fries) und am 13.10. in Rad. abends Flugrufe (SS).

**Silberreiher:** Im Erm. vom 16. bis 18.10. 2 Ex. (BPo, ETha) und vom 19. bis 25.10. 1 Ex. (BPo, D.Heuschen). Ein Vogel könnte vom Erm. ins Rhd. weitergeflogen sein (20.10.-24.10., VB, MH u.a.).

**Schwarzstorch:** Ziehende am 2.8. Rhd. (U.+A.Simon), und 27.8. (E.+N.+R.Gächter); 13.9. und 29.9. Erisk. (RO, K.Roth) und am 8.10. Erm. (H.Gehring). Im Rhd. am 3.8. ein beringter Jungvogel (BPo).

**Rostgans:** Zuzug halbwilder Vögel im Markelfinger Winkel (9.8.+15.8. 0,1, HR), in der Fb. (11.10.-27.10. 1 mit Ring, HJ, HWe u.a.) und bei Arbon vom 4.10. bis 1.12. bis zu 11 Ex. (MM, A.Saam, A.Brunschwiler, W.Christen u.a.).

**Pfeifente:** Ansammlungen außerhalb der traditionellen Plätze, z.B. bis zu 113 Fb. bzw. Retentionsbecken Fußach (30.10., BPo), 225 Hegnebuch (28.10., BPo), 99 Erm. und 50 Reichenau-Süd (17.11., HJ, MSch), bis zu 23 Rheinklingen (2.11., W.Schümperlin) und 57 Erisk. (24.11., MDe).

**Schnatterente:** Große Ansammlungen im Erm.:  
Am 15.09. 4052 (=55% des Bodenseebestandes)  
und 13.10. 5750 (=50%; HJ, MSch). Insgesamt ein starker Anstieg dieser Art, insbesondere am Untersee.

**Krickente:** Gleiches Bild wie bei der Schnatterente! Im Erm. am 15.9. 3412 (=62% des Seebestandes), am 13.10. 6870 (=79%) und am 17.11. sogar 10490 (HJ, MSch). Im Gegensatz zu Befürchtungen aus Jagdkreisen, daß die Krickente wegen der konkurrenzstärkeren Stockente nach der Jagdeinstellung (1985) abnimmt, entwickelt sich das Erm. immer mehr zum Lebensraum der spezialisierten Flachwasserarten (s.u. und s.o.!). Große Krickentenbestände auch an der Radam. (bis 1460 am 16.11., AB) und in der Oberen Güll/Mainau (bis 723 am 1.10., H.Fries).

Nr. 123/Dezember 1991

Spießente: Starker Anstieg der Erm.-Bestände: 15.9. 175 (=95% des Seebestandes), 13.10. 638 (=98%) und am 17.11. sogar 968! (HJ, MSch). Zeitweise auch im Rhd. 30-50 Vögel (21.9.-11.10., HJ, MH u.a.) und an der Radam. bis 24 (9.11., AB).

Löffelente: Im Erm. am 13.10. 2278 (=88% des Seebestandes, MSch), wahrscheinlich z.T. aus dem Gnadensee vertrieben.

Kolbenente: Bei der WVZ im Oktober knapp 6000 am Bodensee, hauptsächlich auf dem Untersee und im Rhd. Im neuen NSG Untere Güll/Mainau max. 426(!) am 2.10. (H.Fries) und damit ein neuer Schwerpunkt für diese Art am Überlinger See.

Moorente: Beobachtungen einzelner Ex. aus dem Rhd. (4.9., BPo), Erm. (25.9., ETha; 1.10., H.Gehring); von 2 Ex. bei Wangen (3. bis 10.10., UW) und von 4 Ex. bei Stein a.Rh. (13.10., W.Schümperlin, C.+W.Schmid).

Bergente: Große Trupps bei Seemoos/Frhf. mit 17 am 24.11. und 20 am 28.11. (MDe) sowie 25 am 14.11. bei Stein a.Rh. (UW) deuten auf einen größeren Einflug hin.

Eiderente: Der übersommernde Mauertrupp (OR 122) wechselte wie in früheren Jahren im September von Lindau ins Rhd. (60-70 Ex., VB, HJ u.a.). Am Seerhein in Kstz. seit 20.9. 2 Ex. (Heide Jacoby) und ab 24.9. 4 Ex. trotz Bootsverkehr (HJ, M.Granitza, M.Schmid u.a.).

Schwarzkopf-Ruderente: Am 13.10. (DB) und 14.10. (HJ) 0,1 Fb. und vom 20.-28.10. 1 weiblich gefärbtes Ex. bei Stein a.Rh. (GA, S.Burmeister, UW, HR). Der Vogel trug Plastikringe (UW, HR). Am 2.12. in der Fb. 1 Erpel im Schlichtkleid (BPo).

Weißkopf-Ruderente: Am 14. und 15.11. 1 immat. bei Horn/Höri (HR mit Meldung an Seitenheitenausschuß, UW). Vorbehaltlich der Anerkennung.

Merlin: Bereits am 3.9. im Wollr. (BPo), am 16.9. im Erisk. (MDe) und am 27.9. im Rhd. (PW) je 1. Im Oktober 10 Meldungen von Einzelvögeln aus dem Rhd., Föhrenried, Erm., Rad. Aachried, von Steißlingen und Frhf.-Fischbach.

Tüpfelsumpfhuhn: Nur von der Radam. liegt eine Beobachtungreihe vor, die vom 20.8. (HR) bis 22.9. (AB) reicht; dort max. je 6 Ex. am 29.8. (HR) und 31.8. (St.Werner). Ein totes am 19.8. im Sd. (HR) und ein verletztes am 2.9. an der Stockam. (HWe).

Austernfischer: Am 15.7. einer über das Wollr. fliegend (BPo), vom 28.8. bis 4.9. an der Radam. 1 (HR u.a.), am 19.9. im Rhd. 1 (RSo).

Säbelschnäbler: Am 15.7. flogen 4 an der Bregam. (VB) und 1 an der Konstanzer Uferpromenade (Ch.Gönner) vorbei. Außerdem am 24.10. in der Fb. 1 (VB, EW).

Nr. 123/Dezember 1991

Rennvogel: RSo entdeckte am 25.9. im Höchster Ried einen Rennvogel, der von H.Rohweder fotografiert werden konnte. Erster Nachweis aus dem 20. Jh.; vorbehaltlich der Anerkennung.

Sandregenpfeifer: Größte Rastgesellschaften in Rhd. mit max. 46 Ex. am 6.9. (PW) und 47 Ex. am 11.9. (PW). Dort im September und bis Anfang Oktober ständig 30-40. In den anderen Gebieten deutlich weniger, z.B. Erisk. max. 16 am 15.9. (MH, GK); Erm. max. 38 am 7.10. (BPo); Radam. max. 5 am 9.9. (St.Werner). Späteste Beobachtungen am 9.11. Rhd. (G.Juen), am 17. und 19.11. Mainau (D.Heuschen, W.Mosbrugger, H.Fries) je 1.

Seereggenpfeifer: Ein dj. im Rhd. vom 9. bis 26.10. (MH, HJ u.a.) sowie nochmals am 23.11. (K.-H.Kolb, RSo) und am 2.12. (BPo) - spätestes Datum.

Kiebitzregenpfeifer: Lediglich im Erm. erreichten die rastenden Trupps deutlich überdurchschnittliche Größen: 9.10.=23 (BPo), 12.10.=20 (MSch), 14.10.=36 (BPo), 20.10.=33 (HJ), 21.10.=36 (BPo), 10.11.=23 (BPo). Im Rhd. max. 10 am 1.10. (PW); außerdem im Erisk. 4 am 28./29.9. (GK) und 3 am 22.9. (T.Epple u.v.a.). Mitte November hielten sich im Erm./Hegnebucht noch 5 auf (HJ, HWe u.a.) und im Erisk. 2 (MH).

Knutt: Vom 23.8. (G.Nandi, H.Walcher) bis 20.10. (MH, A.Ebert) im Rhd. bis zu 4 (vom 21.-27.9., VB, MDe, MH, PW). Im Erm. vom 10.9. bis 16.10. zunächst 2, dann 1 dj. (BPo); am 7.9. an der Stockam. 3 (SS); vom 10.-23.9. an der Radam. 1 dj. (St.Werner, SS) und am 18.9. bei Arbon 1 (P.Lehner, MM).

Sanderling: Am 28.9. im Erisk. 5 (GK), sonst nur Einzelvögel: vom 20.-22.9. im Erisk. (T.Epple u.v.a.); am 4.10. im Sd. (H.u.T.Epple) sowie vom 19.10. bis 3.11. an der Bregam. (VB, E.Winter u.a.).

Zwergstrandläufer: Bei dieser Art ragte das Rhd. deutlich heraus. Vom 16.8. bis 3.11. wurden an 34 Tagen Zwergstrandläufer erfaßt, max. 50-60 Ex. zwischen 3. und 12.9. (VB, MDe, PW u.a.). Allerdings blieben die Werte hier und in den anderen Gebieten unter den Vorjahreszahlen. Lediglich im Erisk. wurden am 29.9. mit 59 Ex. (GK) die Zahlen von 1990 übertroffen. Im Erm. Höchstzahl 32 am 12.9. (BPo); an der Radam. 20 am 12.9. (St.Werner).

Graubruststrandläufer: Am 28.+29.9. beobachtete BPo in der Hegnebucht 1 Ex.

Nr. 123/Dezember 1991

Sichelstrandläufer: Wie beim Zwergstrandläufer waren auch beim Sichelstrandläufer die Rasttrupps kleiner als im Vorjahr. Im Rhd. wurden innerhalb der Spanne vom 17.7. bis 16.10. max. 26 Ex. am 23.8. (RO) beobachtet. Im Erm. lag das Maximum bei 28 Ex. am 10.9. (BPo), die letzten 2 Ex. waren dort am 20.10. zu sehen (HJ). Nur jeweils wenige hielten sich im Erisk., bei Arbon (3 am 19.9., P.Lehner, MM) und an der Radam. auf.

Alpenstrandläufer: In vielen Gebieten gab es Beobachtungen. Folgende Maxima konnten festgestellt werden: Erm.: 15.9.=113 (MSch), 30.9.=470 (BPo), 12.10.=425 (MSch), 14.10.=475 (BPo), 20.10.=570 (HJ, zweitgrößter bisher am Bodensee beobachteter Trupp), 4.11.=465 (BPo), 17.11.=480 (HJ, MSch); Rhd.: 20.9.=220, 24.9.=190, 16.10.=180 und 25.11.=125 (VB); Erisk.: 23.-24.11.=250-260, vorher weniger (MDe, MH, GK); Arbon-Luxburg bis 64 am 29.9. (PW); Steinacher Bucht: 43 am 13.11. und 38 am 17.11. (A.Saam, A.Brunschwiler); Radam. max. 50 am 20.11. (SS) und je 40 am 16.9., 1.10. und 11.10. (HR, SS, S.Werner); Stockam. 21 am 10.10. (HWe).

Bekassine: Nachtrag zu OR 122: Im Rhd. lag die Zahl der Brutreviere bei 19 (nicht 14). Der Wegzug war zunächst - wenigstens im Rhd. und an der Radam. - recht auffällig. In der Fb. konzentrierten sich im September bis zu 220 Ex. (5.9., VB); an der Radam. hielten sich bis zu 55 Ex. auf (8.9., HR, SS). Eigenartigerweise blieben die Oktober-/November-Gesellschaften trotz idealer Schlickverhältnisse weitgehend aus. Nur bei Arbon waren im November am Seeufer bis zu 73 Ex. anzutreffen (10.11., MM).

Uferschnepfe: Im Gegensatz zu den Angaben im OR 122 wurden im Rhd. 8 Brutreviere kartiert (nicht 5).

Pfuhlschnepfe: Der bisher stärkste Einflug wurde von zahlreichen Beobachtern recht gut dokumentiert: Ab 5.9. im Rhd. 2 (VB), dort bis 10.9. rascher Anstieg auf 24 Ex. (VB, HR), am 21.9. sogar 38 (VB, G.Schuler). Danach langsame Abnahme: Am 27.9. 19 (PW), am 10.10. 8 Ex. (HJ), am 1.11. 2-3 (VB, PW, W.Christen u.a.), noch 1 am 3.11. (PW). In der Arboner Bucht ab 12.9.=8 (MM), 15.9.=22 (PW), 20.9.=29, 21.9.=34, 22.9.=23 (MM), und 17.11. noch 1 (PW). Im Wollr. wurden am 15.9. 25 Ex. (HJ, MSch), am 29.9. sogar 46 Ex. (!) gezählt (BPo), am 21.10. noch 7 (BPo), und am 6.11. die letzte (BPo). Auch an der Radam. am 8.9.=10 (HR, SS) und 28./29.9.=3 bzw. 2 Ex. (AB). Im Erisk. vom 8.-22.9.=2 Ex. (MH, GK, MDe u.a.). Einzelvögel bzw. kleine Trupps auch in der Eschenzer Bucht (15.9.=1, W.Schmid), Münsterlinger Bucht (17.-20.9.=2, M.+W.-D.Burkhard), Mainau/Obere Güll (15.9.=3, HJ). Somit hielten sich am 19./21.9. mind. 84 Ex. am See auf; die WVZ erbrachte am 15.9.=71, am 13.10.=12 Ex.

Nr. 123/Dezember 1991

Brachvogel: Vgl. OR 122: Im Rhd. 1991 nicht 5, sondern 7 Reviere. Die Schlafplatzbestände im Rhd. umfaßten im August ca. 500 Ex. (19.8., VB), im September 530 (21.9., VB), im Oktober 510 (9.10., HJ), bis Mitte November 420 (17.11., VB). Im Erm. am 15.9.=163 Ex. (MSch), am 12.10.=127 Ex. (MSch) und am 17.11.=157 (HJ). Am 2.11.=40 im Weitenried (HR).

Dunkelwasserläufer: Eher durchschnittlicher Durchzug mit größeren Konzentrationen vor allem im Erm: 17.9.=17 (HJ), 15.9.=100 (HJ, MSch), 1.10.=107 (MSch), am 17.11.=6 Ex. (HJ, MSch). Im Rhd. am 19.8.=31 (VB), 27.8.=26, 7.9.=18 (VB). Nach Durchzug einer Schlechtwetterfront tauchen am 18.10. 80-84 Ex. in der Fb. auf; nochmals 22 Ex. am 6.11. (VB). An der Radam. am 19.10.=40 Ex. (St.Werner) und am 20.10. noch 22 (SS).

Rotschenkel: Nur 14 Meldungen von meist 1-2 Ex., zwischen dem 15.7. und 1.10.; davon die Hälfte aus dem Erm.. Maximal 4 Ex. am 20.7. im Erm. (Ch.Gönner, F.Neese), 6 am 28.7. Fb. (MDe) und 7 am 14.8. Wollr. (M.Konzi, M.Stephan).

Teichwasserläufer: Am 1.9. je 1 Ex. im Erisk. (W.Frenz) und im Rhd. (GB), außerdem am 5.10. 1 Ex. im Sd. (HR, R.Ertel).

Grünschenkel: Nur im Rhd. wurde stärkerer Durchzug registriert: am 28.7.=2 (MDe, A.Ebert, U.Maier), 23.8. mind. 22 (G.Nandi), 27.8.=29 Ex. (VB); nach Schlechtwetterfront am 18.10.=54 (VB), am 20.10.=15 (MH, A.Ebert), 17.11.=3 (G.Juen). Im Erm. max. 26 am 12.9. (BPo). In den anderen Gebieten blieben die Beobachtungen unter zehn Ex.

Waldwasserläufer: Die Beobachtung von 15 abfliegenden Ex. an der Bregam. von E.Winter am 27.8. stellt die größte bisher beobachtete Rastgesellschaft dar. An der Radam. am 20.9. 4 Ex. (AB).

Terekwasserläufer: St.Werner meldet 2 Ex. am 9.9. von der Radam. Am 28.9. 1 Ex. ebenfalls Radam (AB). Vorbehaltlich der Anerkennung durch den Seltenheitenausschuß.

Steinwürger: Vom 2.-12.9. 1 Ex. Radam. (V.Amrhein, HR, SS, St.Werner, UW). 5 Beobachtungen aus dem Rhd. zwischen 13.8. und 24.9. (VB, HR), am 24.9. dort 2 Ex. (VB)

Spatelraubmöwe: Am 10.11. 1 immat. der hellen Phase bei Luxburg (PW).

Schmarotzerraubmöwe: Am 3.8. greifen 2 ad. wahrscheinlich dieser Art eine Weißkopfmöwe im Sd. an (ASö). Dort am 18.8. 1 immat. (R.Barth). Am 15.9. tauchen 2 immat. vor Luxburg auf (PW), am 30.9. 1 ad. in der Fb. (D.Koch) und am 3.10. 1 immat. am Rsp. (MH). Nach den Sturmtagen (17. und 18. Oktober) nach Westen ziehende Ex. bei Wangen/KN: 18.10.=3, 19.10.=1, 22.10.=1 (UW).

Skua: Am 2.10. 1 vor der Rheinmündung (T.Stalling, M.Leuzinger). Protokoll liegt vor.

Nr. 123/Dezember 1991

Schwarzkopfmöwe: Vom 11. bis 20.9. 1 ad. im Erisk. (MDe), dort nochmals 1 dj. am 24.11. (MDe, GK). Bei Arbon am 6.10. 2 dj. (PW) und in der Fb. am 11.11. 1 dj. (BPo).

Zwergmöwe: Nach wenigen Julidaten (maximal 12 vj. am 30.7., Erisk., MH) Beginn des Wegzugs ab 7.8. (15 im Erm., BPo). Ähnlich wie im Vorjahr meist nur kleine Trupps, fast ausschließlich im Rhd. und Erm.. Maximal im Rhd. am 21.9.=42 (MH, MDe) und am 3.10.=150 (MDe); im Erm. ca. 55 am 22.8., 40 am 10.9. (BPo), 12 ad. und 11 dj. am 15.9. (HJ, MSch), am 13.10.=40 (MSch) und am 21.10.=25 (BPo). Letzte Beobachtung dort am 17.11.=1 ad. und 2 dj. (HWe, u.a.)

Heringsmöwe: Im Rhd. zwischen 27.8. und 15.11. maximal 6 ad./subad. am 3./4./11. und 21.9. (MDe, MH, J.Oeltjenbruns, BPo) und 7 ad., 4 dj. am 5.10. (N.Anthes, J.Guenther) sowie 5 am 19.10. (VB). Im Erisk. zwischen 8.9. und 23.11. max. 10 ad./subad. am 9.9. (MDe) und 6 ad. am 10.9. (MH). Bei Romanshorn/Luxburg zwischen 22.8. und 6.10. bis zu 4 Ex. am 22.9. und 20.10. (PW). Einzelvögel tauchten bei Arbon, im Erm. und an der Radam. auf. Rasse graellsii: 27.8. 1 ad. Rhd. (VB) und 17.11. 1 ad. Frhf. (MH, C.Richter).

Dreizehenmöwe: In der Fb. am 11.10. 1 Ex. (M.Berger).

Raubseeschwalbe: Am 15.7. ein ad. Vogel gemeinsam mit einem Jungvogel im Erm. (Ch.Gönner, D.Koch, F.Neese). Am 21.8. 2 (G.Juen) und am 30.8. 4 Ex. im Rhd. (PW). Zwischen dem 13.9. und dem 15.9. im Rhd. max. 3 ad. am 15.9. (Th.Stalling). Am 20.9. zwei Ex. in der Arboner Bucht (K.Bösch, MM). Die letzte Beobachtung von einem Ex. am 1. und 2.10. im Rhd. (BPo, Th.Stalling, M.Leuzinger, PW).

Flußseeschwalbe: Nachtrag zur Brutzeit. Bei Romanshorn brütete ein Paar auf einem Floß erfolgreich (M.Hilzinger). Eine recht späte Beobachtung eines diesjährigen Ex. am 20.10. im Sd. (MH, A.Ebert).

Weißbartseeschwalbe: Zwei Beobachtungen liegen vom Juli vor: Am 21.7. 1 Ex. im Erm. (Ch.Gönner, D.Koch, N.Brill, F.Neese); am 26.7. ein umfärbendes Ex. bei Hard (VB).

Weißflügelseeschwalbe: Am 23.8. ein Ex. im Rhd. (H.Walcher, G.Nandi) und am 18.8. im Erm. 2 ad. und 1 dj. (BPo).

Alpensegler: Nur eine Beobachtung: Am 23.8. 1 Ex. im Rhd. (H.Walcher, G.Nandi).

Kurzzehenlerche: Am 15.10. ein Ex. im Höchster Ried (HJ).

Haubenlerche: H.W.Ley beobachtete am 26.10. bei Markelfingen 15-20 Ex.. Seit 1980 erstmals wieder!

Spornpieper: Zu den bisherigen Nachweisen dieser recht selten beobachteten Art kommt neu dazu: Am 10.10. ein Ex. an der Radam. (HR).

Nr. 123/Dezember 1991

Rotkehlpieper: Zwischen dem 15.9. und dem 4.10. insgesamt 11 Ex. beobachtet, mit einer Ausnahme (22.9., Radam, AB) alle Beobachtungen im Rhd. Am 5.10. ebenda drei rastende Ex. (N.Anthes, J.Günther). Am 9.10. im Erisk. ein ziehendes Ex. (GK) und im Wollr. am 8.10. und 14.10. je 1, am 10.10. 2 ziehende (BPO).

Wasserpieper: Bemerkenswert sind zwei Beobachtungen von Anfang November: Am 6.11. ein Zugtrupp von 40 Ex. bei Güttingen/TG (PW), am 9.11. ein Trupp von 45 Ex. bei Bottighofen (MH, C.Richter).

Gebirgsstelze: Neben mehreren Einzeldaten fällt ein Trupp von 20 rastenden Ex. am 20.9. im Erisk. (MH) besonders auf.

Sprosser: Auf der Mett. wurde am 1.8. einer gefangen (Vowa Rad.).

Braunkehlchen: Zwei schöne Wegzug-Beobachtungen stammen aus dem Lau.: Am 7.9. 15 Ex. auf einem Weidezaun, am 9.9. sogar 22 Ex. ebenda (ASö). Eine späte Beobachtung vom 15.10. im Fußacher Ried (HJ).

Mariskensänger: Am 18.10. ging auf der Mett. ein dj. ins Netz (Vowa Rad.).

Sperbergrasmücke: BPO hörte und sah am 7.8. einen Altvogel im Wollr.

Grauschnäpper: Eine recht späte Beobachtung vom 13.10. an der Lipbachmündung (MH).

Zwergschnäpper: Am 1.6. bei Mammern 1 Ex. (A.Gädtgens).

Bartmeise: Die Beobachtungen dieser Art beschränken sich nicht mehr auf das Wollr. allein. Die jeweiligen Höchstzahlen für die Gebiete neben dem Wollr.: 19 Ex. am 25.10. an der Radam. (AB); ca. 100 am 13.10. auf der Mett. (SS); 16+14 am 15.10. im Markelfinger Winkel (SS); 46 Ex. am 8.10. zwischen Gottlieben und Triboltingen (H.Gehring); 14 Ex. am 3.10. im Bereich der Fb. (HR).

Beutelmeise: Aus zahlreichen Meldungen von Einzelexemplaren und kleinen Trupps rund um den See ragt eine Beobachtung von 95 Ex. am 5.10. im Rhd. besonders heraus. (N.Anthes, J.Günther).

Rotrückenwürger: Oktober-Daten sind bei dieser Art recht spärlich, um so auffälliger ist die Beobachtung eines Weibchens am 1.11. an der Radam. (HR).

Grünling: Auch die vermeintlichen Allerweltsarten sind der Aufmerksamkeit wert: Am 15.11. rastete ein Trupp von gut 1000 Ex. in einem Sonnenblumenfeld im Föhrenried bei Weingarten (K.Wirth).

Nr. 123/Dezember 1991

Schneeammer: Am 17.11. ein Ex. im Erisk. nach Westen ziehend (GK). Am 23.11. 5 Ex. im Rhd. (RSo, K.-H.Kolb).

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Winter 1991/92. Wir erbitten Ihre Meldungen nach Arten getrennt auf Meldezetteln im Postkartenformat bis spätestens 21. März 1992 an Harald Jacoby, Beyerlestr.22, D-7750 Konstanz; Tel.07531/65633.